

Merkblatt Hepatitis B

Erreger

Die Erkrankung wird durch Viren (Hepatitis B – Viren) übertragen.

Übertragung

Deutschland zählt zu den Ländern mit relativ niedriger Prävalenz für Hepatitis B. Bei einer Infektion mit Hepatitis B kann das Virus in allen Sekreten nachweisbar sein. Eine Ansteckung ist z. B. durch den Kontakt mit Blut eines Virusträgers oder bei einem Sexualkontakt mit einem Infizierten möglich. Auch bei einer Bluttransfusion oder Behandlung mit Blutprodukten kann es in sehr seltenen Fällen zu einer Infektion kommen. In Deutschland werden alle Blutspenden auf Hepatitis B getestet. Bei der gemeinsamen Benutzung mit einem Virusträger z. B. von Injektionsnadeln, chirurgischen Instrumenten, Nagelscheren, Rasierapparate, Zahnbürsten und Drogenbestecken ist ebenfalls eine Ansteckung möglich. Auch von einer Hepatitis B infizierten Mutter kann der Erreger bei der Geburt auf das Kind übergehen. Sollten Sie schwanger sein, empfehlen wir Ihnen deshalb mit Ihrem behandelnden Arzt Rücksprache bezüglich Ihrer Hepatitis B Infektion zu halten.

Zeitspanne Ansteckung bis Erkrankung

Ca. 2 – 6 Monate

Ansteckungsfähigkeit

Diese besteht grundsätzlich solange das Virus nachgewiesen wird. Auch nach einer Genesung besteht die Gefahr einer Virusträgerschaft, d. h. einer lebenslangen Ansteckungsfähigkeit. Für Virusträger sind daher regelmäßige Blutuntersuchungen zu empfehlen. Möglicherweise ist im Laufe der Zeit eine Veränderung bezüglich der Ansteckungsfähigkeit und des Krankheitsverlaufes festzustellen.

Krankheitsbild

Die Hepatitis B ist eine übertragbare Leberentzündung (Gelbsucht). Sie verläuft akut und heilt meist (>90% der Fälle) vollständig aus. Sie beginnt häufig mit Appetitlosigkeit, Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Kopf- und Gliederschmerzen sowie evtl. Fieber. Nach einigen Tagen kann es zu einer Gelbfärbung von Haut und Augen, Juckreiz, Verfärbung des Stuhls und Urins sowie zu einem Druckgefühl in der Lebergegend kommen. Komplikationen treten bei 5 – 10% der Erkrankten auf. Es kann zu chronischen und vereinzelt lebensbedrohlichen Verläufen kommen. Möglich ist eine schwere Leberschädigung und Leberkrebs. Bei Kindern nimmt die Erkrankung besonders häufig einen chronischen Verlauf.

Hygienemaßnahmen

Virusträger müssen durch ihr Verhalten dazu beitragen, dass keine weiteren Personen angesteckt werden. Der Sexualpartner muss durch Kondome geschützt werden. Der Arzt oder Zahnarzt muss über die Virusträgerschaft informiert werden. Bei hautverletzenden Maßnahmen (Fußpflege, Tattoo, Piercing etc.) muss der Behandler ebenfalls informiert werden. Mit Blut verunreinigte Gegenstände oder Wäsche sind mit geeigneten Desinfektionsmitteln zu behandeln. Es sind eigene Handtücher, Zahnbürsten, Nagelscheren, Rasiermesser etc. zu benutzen. Virusträger dürfen kein Blut spenden.

Hinweis für Personen im medizinischen Bereich

Wenn es bei Virusträgern, die im medizinischen Bereich tätig sind (insbesondere als operativ tätiger Arzt, Zahnarzt oder Operationstechnische Assistenten), zu Verletzungen kommt, besteht eine erhebliche Gefahr der Übertragung auf Patienten. Sollten Sie in einem solchen Beruf arbeiten, empfehlen wir Ihnen dringend, mit Ihrem Betriebsarzt über Ihre Infektion mit Hepatitis B Viren zu sprechen und abzuklären, ob und unter welchen Schutzmaßnahmen Sie weiterarbeiten dürfen.

Impfung

Alle gefährdeten Kontaktpersonen sollten sich bezüglich einer Impfung dringend beim Hausarzt beraten lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Gesundheitsamt Steinfurt